

# BIOCAT: NATÜRLICH FÖRDERFÄHIG!

Beim Austausch einer alten gegen eine neue und effiziente Heizungsanlage mit Warmwasserbereitung können Kosten für eine BIOCAT Kalkschutzanlage mitgefördert werden.

---

Anfang Februar diesen Jahres wurde das Merkblatt zu den förderfähigen Kosten „Heizen mit Erneuerbaren Energien“ vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) aktualisiert. Im Rahmen des sogenannten Marktanzreizprogramms (MAP) zur Energiewende werden effiziente Technologien gefördert, die Gebäude auf Basis erneuerbarer Energien mit Wärme oder Kälte versorgen. Ab 2026 dürfen in Deutschland beispielsweise keine reinen Ölheizungen mehr neu installiert werden. Immobilienbesitzern soll damit der Umstieg möglichst einfach und lukrativ gemacht werden.

## VORAUSSETZUNG FÜR DIE FÖRDERUNG

Die Voraussetzung für die Bezuschussung der Kosten einer BIOCAT Kalkschutzanlage ist die Installation eines neuen Wärmeerzeugers im Gebäudebestand. Als Gebäudebestand gelten Gebäude, in denen zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits mehr als zwei Jahre eine Heizung installiert war.

## FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

Die BAFA definiert als förderfähige Investitionskosten die Anschaffungskosten des geförderten Wärmeerzeugers, die Kosten für Installation und Inbetriebnahme sowie die erforderlichen Nebenkosten (Umfeldmaßnahmen). Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat alle wichtigen Details und weiterführenden Informationen auf dem „Merkblatt zu den förderfähigen Kosten – Heizen mit Erneuerbaren Energien“ festgehalten. Unter den erforderlichen Umfeldmaßnahmen finden Sie unter Punkt II. 5 unter anderem die förderfähigen Anschaffungskosten für unsere BIOCAT Kalkschutz-Anlagen. Desweiteren können laut BAFA-Merkblatt „auch Kosten für Beratungs-, Planungs- und Baubegleitungsleistungen berücksichtigt werden, die in direktem Zusammenhang mit der förderfähigen Anlage stehen“.

## WER PROFITIERT VON DER FÖRDERUNG?

Die Förderung richtet sich sowohl an Privatpersonen, Wohnungseigentümergeinschaften und die Wohnungswirtschaft als auch an Freiberufler, Kommunen, Unternehmen und andere juristische Personen.

